

Nachrichten.

Vorstandssitzung. Dieselbe fand am 21. März in Biel statt. Es konnten an derselben nicht teilnehmen die Herren: Dir. A. WENDNAGEL, F. HÜBSCH in Basel, Prof. A. MATHEY-DUPRAZ in Colombier (entschuldigt). Nicht entschuldigt abwesend: Hr. Dr. J. TROLLER, Luzern und W. ROSSELET, Renan.

Der Vorstand wird durch eine Vertretung speziell des Thurgaus: Hr. AUG. SCHÖNHOLZER, ergänzt.

Frühjahrsversammlung. Dieselbe findet voraussichtlich am 15./16. Mai statt und zwar im Gebiet des Grossen Moores und der Juraseen. *Das Programm folgt in der frühzeitig erscheinenden Mainummer. Wir bitten Sie, diese Tage für unsere Zusammenkunft reservieren zu wollen.*

Sektionen Töss und Gams. Die Vogelschützer dieser Vereine wurden durch den Vorstand als Sektionen aufgenommen.

Eingaben. Am 25. März wurde eine in Biel beschlossene Eingabe an die Kantonsregierungen der Kantone mit Revierjagd betr. *Schonzeiten für Raubvögel* abgelassen.

Am 30. März eine solche betr. *Verbot der Verwendung von Motorbooten und sog. „Entenkanonen“ für die Jagd auf Wasser-Flugwild*, sowie die *allgemeine Ausrichtung von Abschussprämien* an sämtliche Kantonsregierungen.

Wauwilermoos. Am 31. März wurde dasselbe durch Hrn. Regierungsrat FREY in Luzern und Hrn. PETITMERMET, eidg. Oberforstinspektor in Bern in Begleitung des Präsidenten der S. G. V. V. begangen, um die Anregung der letztern um Schaffung einer Brutreservation (darüber später) zu prüfen. Anschliessend daran wurde auch die Schutzzone am Sempachersee und die Schweiz. Vogelwarte besucht.

Steingrüebli bei Deisswil. Dieses gut abgeschlossene kleine Gebiet am Ostermundigenberg bei Bern (ein ehem. Munitionsdepot) wurde dieser Tage seitens der Direktion der eidg. Bauten unserer Gesellschaft zur Umgestaltung zum *Vogelschutzgebiet* übergeben. Sogar ein Unterkunftsraum wurde zur Verfügung gestellt. Die Sektion Bern wird das Gebiet betreuen. Wir verdanken dies hauptsächlich den Bemühungen des Hrn. Major J. RÄBER.

St. Petersinsel und Heidenweg. Die Bewachung dieses Reservates ist dem Rebschaffner und Inselbannwart Hrn. FRITZ COSANDIER in Schaffis übertragen worden. Hr. Aktuar W. LAUBSCHER in dem seenahen Täuffelen vertritt in der Regel den Vorstand in der Aufsicht.

Kantonale Jagdgesetze. Wir ersuchen erneut, dem Präsidenten die Entwürfe von solchen zukommen zu lassen, denn jetzt heisst es Stellung nehmen, wenn man nicht auf Jahre hinaus der Möglichkeit, unsere Interessen richtig zu wahren, verlustig gehen will.

Schweiz. Ornithologische Bücherei. Der zweite Band, von Reisen von schweiz. Ornithologen berichtend, ist schon ziemlich weit im Druck vorgerückt.

Wir möchten unsere Mitglieder ersuchen durch Bezug der Bände, z. B. der „Monographie du Rossignol de muraille“ von Prof. Dr. M. BOUBIER, unser Unternehmen zu fördern.

Studienreise. Hr. Prof. A. MATHEY-DUPRAZ in Colombier befindet sich auf einer Studienfahrt in Marokko.

Volkshochschule Bern. An derselben findet derzeit ein Kurs über die Biologie der Vögel statt, der durch Hrn. A. HESS geleitet wird.



Wir ersuchen um die fleissige Zusendung bemerkenswerter Beobachtungen. Trotz dem Bestehen unserer Schweizer. Vogelwarte soll der „Ornithologische Beobachter“ immer noch möglichst allseitig solche Daten bringen. — Wir fassen zwar absichtlich die Beobachtungen nach den Gegenden zusammen, ersuchen aber die Leser denselben Aufmerksamkeit zu schenken um Anregung zum eigenen Arbeiten zu erhalten.

Roter Milan, *Milvus m. milvus* (L.). Am 14. und 17. März je ein Stück im Neeracherried (Zürich). Julie Schinz.

- Schwarzer Milan, *Milvus m. migrans* (Bodd.). Am 16. März 1926 im Grossen Moos ein Stück. Berner Exkursion.
- Am 21. März zwischen Gasfabrik Schlieren und Kloster Fahr kreiste erstmals wieder ein Brauner Milan. Julie Schinz.
- Rauhfußbussard, *Buteo l. lagopus* (Brünn). Am 17. März ein Stück im Neeracherried (Glatt-Tal) in der Nähe beobachtet. Julie Schinz.
- Sperlingskauz, *Glaucidium p. passerinum* (L.). Am 30. Dezember 1925, abends 4½ Uhr, auf Schätzalp ob Davos auf Tannenwipfel frei sitzend und sich putzend. A. Felix, Schaffhausen.
- Kleiner Buntspecht, *Dryobates minor hortorum* (Brehm). Am 16. März wurde durch eine Berner Exkursion beobachtet, wie im Laufe dieses Winters bei Cudrefin (Waadt) ein Paar dieses Vogels eine Höhle in einen angebrannten Pflaumenbaum (2 m hoch) dicht an der Strasse, gezimmert hat. A. Hess, Bern.
- Ein schönes ♂ am 21. März im Garten Schosshalde zum ersten Mal; ob Wintergast oder Strichvogel? Dr. W. Künzi.
- Wendehals, *Jynx t. torquilla* L. Am 2. April 1926 bei Täufelen. W. Laubscher.
- Am 2. April ein vereinzelt Exemplar am Rand des Schosshaldenholzes bei Bern. Dr. W. Künzi.
- Am 4. April im Obstbaumwalde bei Maschwanden gesehen und gehört. Julie Schinz.
- Kuckuck, *Cuculus c. canorus* (L.). Auf der Maschwander Allmend am 4. April erstmals gehört zu verschiedenen Zeiten. Julie Schinz.
- Wiedehopf, *Upupa e. epops* L. Am 4. April 1926 im Grossen Moos. Lina Hess.
- Rauchschwalbe, *Chelidon r. rustica* (L.). Am 22. März ein Stück in Männedorf (Zürich). E. Bächler.
- Am 29. März bei Bern. Arthur von Wattenwyl.
- Am 30. März bei Sempach. A. Schifferli.
- Am 2. April bei Ins, Witzwil und La Sauge. W. Laubscher.
- Am 4. April ob der Station Hedingen (Zürich) die ersten gesehen. Julie Schinz.
- Mehlschwalbe, *Hirundo u. urbica* (L.). Am 5. April 1926 vier Stück in Caslano (Tessin). Zschokke.
- Uferschwalbe, *Riparia r. riparia* (L.). Die ersten Uferschwalben beobachtet auf der Maschwander-Allmend. Kolonie noch nicht bewohnt. Julie Schinz.
- Rotkehlchen, *Erithacus r. rubecula* (L.). 10. Februar 1926. Ankunft bei Bern. Im Botanischen Garten kräftiger, voller Gesang zweier Exemplare, ziemlich hoch auf Bäumen; überwinterte Rotkehlchen, wohl meist jüngere Männchen, sieht man fast nie auf Bäumen. Karl Daut.
- Gartenrotschwanz, *Phoenicurus ph. phoenicurus* (L.). Am 2. April im Grossen Moos die ersten. Lina Hess.
- Am 5. April ein Stück in Caslano (Tessin). Zschokke.
- Am 6. April erstmals ein Männchen im Rebberggarten in Zürich. Julie Schinz.
- Hausrotschwanz, *Phoenicurus ochruros gibraltariensis* (Gm.). Erstmals am 21. März 1926 mehrere schwarze und graue Männchen (sieben Stück) beobachtet auf einem Acker bei Altstetten (Zürich). Gesang trotz Kälte und Ostwind gut. Julie Schinz.
- Am 14. März in Gontenschwil. Zschokke.
- Am 18. März die ersten zwei Stück auf Ranflühberg gesehen. Chr. Hofstetter.
- Steinschmätzer, *Saxicola o. oenanthe* (L.). Zwei Paar auf erhöhten Erdschollen auf der Maschwander-Allmend am 4. April erstmals gesehen. Julie Schinz.
- Am 2. April im Grossen Moos. A. Hess.
- Schwarzkopf, *Sylvia a. atricapilla* (L.). Am 10. März ein Schwarzköpfchen mit Bergfinken auf dem Futtertisch in Wädenswil; kommt nicht allzuhäufig vor. Zschokke.
- Erstmals im Garten in Zürich gehört am 29. März; Gesang schlecht. Am 4. April sangen mehrere Männchen im Auenwald auf der Maschwander-Allmend. Julie Schinz.

- Am 1. April in Bern. E. Michel.
Am 3. April ein singendes Männchen im Garten, Bern. Dr. W. Künzi.
Fitis, *Phylloscopus tr. trochillus* (L.). Am 2. April im
Glatt-Tal erstmals gehört im Höriwald, morgens vereinzelt, nachmittags sehr
häufig. Julie Schinz.
- Am 2. April am Hagneck. W. Laubscher.
Am 2. April im Grossen Moos. Lina Hess.
- Weidenlaubvogel, *Phylloscopus c. collybita* (Vieill.). Am.
13. März erstmals auf der Hohen Promenade in Zürich gehört. Am 14. März
im Mischwald bei Oberglatt. Julie Schinz.
28. Februar erstmals im Botanischen Garten Bern. 1. März Erste voll-
ständig öfters wiederholte Strophe daselbst. Karl Daut.
Am 18. März auf Ranflühberg. Chr. Hofstetter.
- Weisse Bachstelze, *Motacilla a. alba* L. Am 3. März die
erste auf Ranflühberg. Schönes Wetter. Chr. Hofstetter.
- Schafstelze, *Motacilla f. flava* L. Ein prächtiges Männchen
beobachtet am 2. April an der Strasse Bülach-Stadel. Julie Schinz.
- Baumpieper, *Anthus t. trivialis* (L.). Am 3. April erstmals
schlechten Gesang vernommen im Glatt-Tal. Am 4. April Gesang gut auf
der Maschwander-Allmend. Im Obstbaumwald nur selten beobachtet. J. Schinz.
Am 4. April im Grossen Moos. Lina Hess.
- Feldlerche, *Alauda a. arvensis* L. Am 7. März die ersten
auf Ranflühberg. Chr. Hofstetter.
- Graumammer, *Emberiza c. calandra* L. Am 14. März zahl-
reich im Neeracherried (Glatt-Tal), am 17. März nur noch vereinzelt.
Julie Schinz.
- Feldsperling, *Passer m. montana* (L.). Am 14. März drei
Stück bei der Station Niederhasle; am 17. März bedeutend zahlreicher im
Obstbaumwald von Niederglatt. Julie Schinz.
- Bergfink, *Fringilla montifringilla* L. Diese kamen anfangs
März wieder zahlreicher auf Ranflühberg vor und auf's Futterbrett. Ein
Männchen blieb bis zum 26. März da. Chr. Hofstetter.
- Wädenswil, siehe unter Schwarzkopf. (Red.)
Bluthänfling, *Acanthis c. cannabina* (L.). Am 2. April im
Grossen Moos. (War im Winter sicher weggezogen.) A. Hess.
- Girlitz, *Serinus canaria serinus* (L.). Am 2. April überall
zahlreich im Gebiet des Grossen Mooses, hauptsächlich um Witzwil herum.
Lina Hess.
- Tannenhäher, *Nucifraga c. c. caryocatactes* (L.). Am 5.
März ein Stück auf Ranflühberg. Am 6. März bei Neuschnee über zwanzig
Stück. Chr. Hofstetter.
- Hohitaube, *Columba oe. oenas* L. Am 4. März hat sich hier
ein Flug von 16 Stück herumgetrieben. Mitte März über 30 Stück.
Chr. Hofstetter, Ranflühberg.
- Bekassine, *Gallinago g. gallinago* (L.). Am 14. März neun
Stück im Neeracherried; am 17. März nur noch drei Stück beobachtet.
Julie Schinz.
- Sehr zahlreich 16. März bis 5. April (so lange beobachtet) am
Fanelstrand (Bern, Neuenburgersee). A. Hess.
- Grosser Brachvogel, *Numenius a. arquata* (L.). Am 17.
März drei Stück gesehen im Neeracherried. Nur den Lockruf gehört.
Julie Schinz.
- Am 31. März zwei Paare, offenbar Brutvögel, im Wauwilermoos fest-
gestellt. A. Hess.
- Gambettwasserläufer, *Tringa t. totanus* (L.). Am 17. und
17. März je sieben Stück gesehen im Neeracherried. Diese hatten sich den
Kiebitzen angeschlossen. Julie Schinz.
- Am 4. und 5. April am Fanelstrand am Neuenburgersee. A. Hess.
- Schwarzwänzige Uferschnepfe, *Limosa l. limosa* L.
Am 4. und 5. April zirka 30--40 Stück im Schutzgebiet am Neuenburgersee.
A. Hess.
- Kiebitz, *Vanellus vanellus* (L.). Am 14. und 17. März je
150--200 Stück beobachtet im Neeracherried. Brutpaare hielten sich abseits

von den grossen Flügen. Am 2. April sind nur noch einige Brutpaare zirka 18 Stück daselbst
Julie Schinz.

Das Wauwilermoos hatte seit 1919 den Kiebitz nicht mehr als Brutvogel. Offenbar will er sich wieder dort niederlassen. Am 31. März war ein Trüpplein anwesend.
A. Hess.

Fluss-Seeschwalbe, *Sterna h. hirundo* L. Am 4./5. April wieder in der Reservation am Neuenburgersee.
A. Hess.

Storch, *Ciconia ciconia* L. Eingetroffen im soloth. Gäu: in Kestenholz am 24. Februar und 3. März, in Boningen am 9. und 7. März. Das sind noch die einzigen besetzten Nester des Gebietes.
Eugen Rauber.

Am 5. März vier Störche auf den Wassermatten von Roggwil-Langenthal.
Zschokke.

Am 30. März das erste Stück in Frauenfeld eingetroffen. A. Schönholzer.

Am 25. März die Nester in der Nachbarschaft von Bern aufgesucht. Büren zum Hof, nur ein Stück da; Limpach und Mülchi seit 1925 verlassen; in Messen brütet das Paar (siehe Seite 101); Oberramsen neuer Horst auf Nachbarhaus des bisherigen gebaut und besetzt. Aetigen, Bätterkinden und Utzenstorf seit 1925 verlassen. Ein schlimmes Bild über den Rückgang dieses schönen Stelzvogels!
A. Hess.

Pfeifente, *Anas penelope* L. Auf dem kleinen Stadlersee bei Stadel im Glatt-Tal unter vielen Stockenten eine weibliche Pfeifente (14. März 1926).
Julie Schinz.

Am 4. und 5. April einige Paare im Schutzgebiet bei Witzwil. A. Hess.
Löffelente, *Spatula clypata* (L.). Am 30. März einige auf dem Sempachersee.
A. Schifferli.

Am 2.—5. April ca. 40 Stück auf dem Neuenburgersee. A. Hess.

Spiessente, *Anas a. acuta* L. Am 2.—5. April ein halbes Dutzend Paare im Schutzgebiet am Neuenburgersee (Fanelstrand-Neuenburgersee. Es waren schon am 16. März solche da. Die Nämlichen?)
A. Hess.

Singschwan, *Cygnus cygnus* (L.) (siehe Seite 101). Fünf Stück noch am 16. März im Schutzgebiet. Seither fort.
A. Hess.

Aus der Schutzzone Sempach.

7. März 1926: See. Stockenten paarweise, sieben Schellenten, dabei drei prächtige Männchen, ca. 120 Reiher- und Tafelenten. Im Schilf: viele Rohrammern, Blaumeisen, der erste Weidenlaubsänger, Feld- und Haussperlinge, Singdrosseln, acht Erlenzeisige auf Birke (fünf Männchen, drei Weibchen), auf den Feldern einige Hänflinge, viele Feldlerchen, Lachmöwen und zwei grössere Möwen (*L. canus canus*?). Boden schneefrei, Regenschauer, Weststurm.
A. Schifferli.

Observations ornithologiques.

Le 11 décembre 1925, dans la matinée, le chasseur Gueissaz Samuel, de Montcherand, a tué dans les marais d'Orbe, une outarde barbue (*Otis tarda, tarda*, L.). Cet échassier faisait partie d'un vol de six migratrices.

On signale, dans la région de Boulogne (Pas-de-Calais, France), le passage de nombreux vols de canards et d'oies sauvages venant du Nord. Des milliers de sansonnets (*Sturnus vulgaris vulgaris*, L.) se sont abattus sur le beffroi ainsi que sur les toitures environnantes; pour la nuit ces étourneaux se perchèrent sur les arbres dénudés des remparts. Il y avait tellement d'oiseaux que les arbres paraissaient garnis de feuilles. Au petit jour, les migrateurs étaient disparus.
Irnx.

Depuis la bourrasque de foehn (19, 20. XII) on signale à Vidy, près Lausanne, la présence de milliers d'étourneaux.
Dr. Barbey.

Mouette diforme.

Le 27 Février 1926 à 18 h. j'ai pu voir à quelques mètres de distance sur la Jetée à Genève, une Mouette rieuse qui présentait la particularité d'avoir le Bec croisé. (Un cas analogue a été signalé pour une Corneille manteleé, par W. Rupp, dans un article avec dessin paru dans „Mitteil. über die Vogelwelt“ de Mars 1924). Cette mouette en voulant lisser son plumage le mettait dans le plus grand désordre.
R. Poncy.

Passages.

J. BERLIOZ (dans „Oiseau“ Fév. 1926) signale un certain nombre d'espèces d'Oiseaux de passage nocturne capturés fin Septembre 1925 au nouveau phare de la Tour Eiffel. Dans le tableau ci-dessous ces espèces sont marquées Paris et celles que j'ai observées à la même époque au Jardin Anglais à Genève, Genève. Enfin les espèces vues aux deux endroits Paris-Genève.

Paris	Paris-Genève	Genève
Regulus ignicapillus	Muscicapa hypoleuca	Sturnus vulgaris
Acrocephalus scirpaesus	Phylloscopus trochilus	Locustella naevia
Oenanthe oenanthe	Sylvia communis	Turdus philomelas
Anthus trivialis	Erithacus rubecula	Phoenicurus ochruros
Anthus campestris		Phoenicurus phoenicurus
		R. Poncy.

Aus dem Oberwallis.

Am 3. Januar 1926: Ein Trupp Haubenmeisen, ca. 11 Stück, auf Fichten herumtreibend. Am 12. Januar: Amsel, Männchen, bei 18 Grad Kälte fast flugunfähig, sich in der Nähe von Stallungen auf schneefreien Rändern Futter suchend. Goldammer, drei Stück auf Ebereschen Futter suchend. Am 15. Januar: Winter-Goldhähnchen, bei ca. 50 cm. Schnee, ca. fünf Stück im Tannenwalde (1250 M. ü. M.) Futter suchend. Misteldrossel am gleichen Tage fünf Stück, in den Binnackern, südlich Emen. Kohlmeisen und einige Buchfinken finden sich jeden Tag auf dem Futterplatze ein. Rotkehlchen, vereinzelt auch im Walde, kommen bei grosser Kälte bis an die Häuser. Baumläufer zwei Stück an Obstbäumen. Schwanzmeisen ca. sieben Stück, im Fichtenwalde. Am 17. Januar: Saatkrähen 70—80 Stück herumkreisend. Eichelhäher und Hauspatzen bei günstigem Wetter immer da. Am 30. Januar: Ein Hühnerhabicht streicht über die Gipfel des Fichtenwaldes oberhalb des Dorfes Ernen. Aug. Briw, Förster.

Aus dem bern. Emmental.

Rabenkrähe, *Corvus c. corone* L. Im Oktober nur wenig durchziehend, von N. nach SW. Dohle, *Coloeus monedula* L. Am 15. Oktober zog ein Trüppchen von N. nach S. Am 9. November 9 Uhr, etwa 200 Stück in gleicher Richtung durchziehend, bewölkt. Eichelhäher, *Garulus gl. glandarius* L. Vom 20. Sept. bis Mitte Okt. sind täglich viele von N. nach S. durchgezogen, oft Trüppchen bis zu 15 Stück. Star, *Sturnus v. vulgaris* L. Am 16. Sept. ein Schwarm von 120 Stück von N. nach S. durchziehend. Am 7. und 15. Okt. ein Trüppchen von je 80 Stück und am 29. ist noch ein Trüppchen nach SW durchgezogen, schön, 14°. Buchfink, *Fringilla c. coelebs* L. Vom 20. Okt. an von N. nach S. durchziehend, am 27. und 28. Okt. auf Ranföhberg viele feldernd und im Laufe des Tages in kleinen Trüppchen in südlicher Richtung weiterziehend. Bergfink, *Fringilla montifringilla* L. Die ersten am 20. Okt. beobachtet, am 27. und 28. hier viele feldernd in Gesellschaft von Buchfinken und in südlicher Richtung durchziehend. Noch bis anfang Nov. gesehen. Distelfink, *Acanthis c. carduelis* L. Am 3. und 8. Okt. je ein Trüppchen von etwa 50 Stück von N. nach S. durchziehend, die letzten am 28. Okt. gesehen. Grünfink, *Chloris chl.* L. Am 24. und 25. Okt. einige gesehen. Graumammer, *Emberiza calandra* L. Vom 25. bis 31. Okt. hier gesehen. Weisse Bachstelze, *Motacilla a. alba* L. Am 5. Sept. ein Dutzend auf einem frisch gepflügten Acker gesehen. Am 25. Sept. 15 Stück von N. nach S. durchziehend, am 27. und 28. Okt. die letzten Durchzügler. Wiesenpieper, *Anthus pratensis* L. Am 26. Okt. ein Trüppchen auf Ranföhberg feldernd. Grauwürger, *Lanius minor* L. Am 17. Okt. ein Stück gesehen. Garten-grasmücke, *Sylvia borin* L. Diese waren täglich vom 10. bis 25. Sept. in den Hollunderbeerbäumen beim Hause zu sehen, oft in mehreren Exemplaren. Schwarzköpfige Grasmücke, *Sylvia a. atricapilla* L. Waren bis Ende Sept. häufig beim Hause zu sehen. Zaungrasmücke, *Sylvia curruca* L. Vom 20. Aug. bis Mitte Sept. öfters auf den Hollunderbäumen gesehen. Weidenlaub- und Fitislaubvogel, *Phylloscopus t. trochilus* L. und *Phyl. rufus* B. Von Mitte Aug. an häufig den Obstgarten durchziehend, von N. nach S. Am 2. Okt. noch Gesang des Weidenlaubvogels, am 8. die letzten gesehen. Misteldrossel, *Turdus v. viscivorus* L. Vom 1. Okt. an hin

und wieder auf dem Durchzuge von N. nach S. Am 24. Nov. den ganzen Vormittag etwa 60 Stück auf Ranföhberg feldernd, etwas Neuschnee. Singdrossel, *Turdus ph. philomelos* BREHM. Vom 10. Okt. an öfters gesehen, am 27. und 28. Okt. ist je ein Trupps von etwa 60 Stück von N. nach SW. durchgezogen. Wachholderdrossel, *Turdus pilaris* L. Am 26. Okt. ein kleines Trüppchen gesehen. Gartenrotschwanz, *Phoenicurus ph. L.* Bis zum 5. Okt. noch täglich gesehen. Hausrotschwanz, *Phoenicurus titis* B. Von Mitte Sept. auf dem Durchzuge. Vom 2. bis 8. Okt. recht zahlreich von N. nach S., mit Vorliebe auf gepflügten Aeckern, wo noch Bäume vorhanden sind, ich sah oft bis 10 Stück beisammen, nur selten ein schwarzes Männchen. Am 26. Okt. die letzten gesehen. Zaunkönig, *Troglodytes tr. troglodytes* L. Erschien im Nov. häufig bei den Häusern und in den Gärten. Grauer Fliegenschnäpper, *Muscicapa grisola* L. Im Sept. nur vereinzelt oder familienweise gesehen. Trauerfliegenschnäpper, *Muscicapa a. atricapilla* L. Im Sept. bis zum 24. gesehen, meist auf dem Felde, auf Bäumen nur vereinzelt. Rauchschwalbe, *Hirundo r. rustica* L. und Mehlschwalbe, *Chelidon urbica* L. Am 18. und 19. Sept., 16 bis 17 Uhr, starker Durchzug von N. nach S., schön, bis 22. täglich viele. Am 5. Okt. noch einige durchziehend, in Ranföh sind die letzten am 2. Okt. abgezogen. Mittlerer Buntspecht, *Dendrocopus medius* L. Im Okt. und Nov. öfters ein Exemplar gesehen. Grünspecht, *Picus viridis pinetrum* L. Ende Okt. wiederholt den Paarungsruf gehört, ebenso am 16. Nov. an einem schönen Morgen. bei 2° unter Null. Sie nächtigen in grösseren Starenkästen und in Hohltaubenkästen. Mauersegler, *Apus m. melba* L. Am 25. Juli, 20 Uhr, zog ein kleines Trüppchen von N. nach S., regnerisch, am 27. Juli, 20 Uhr, ein Dutzend von N. nach S. durchziehend, schön. Am 1. Aug., 7 Uhr, etwa 80 Stück in gleicher Richtung durchziehend, am 2. Aug., 15 Uhr, während eines Gewitters 30 Stück gesehen. Wespenbussard, *Pernis apivorus* L. Am 4. Sept. 5 Stück von N. nach S. durchziehend. Ringeltaube, *Columba p. palumbus* L. Vom 25. Sept. an häufig von N. nach S. durchziehend. Am 16. Okt. hier ein Flug von etwa 50 Stück feldernd. Am 6. und 7. Nov. die letzten gesehen. Hohltaube, *Columba oe. oenas* L. Am 25. Aug. trieb sich hier ein Flug von etwa 50 Stück herum. Am 23. Sept. waren in einem Kasten noch 2 flügge Junge. Bis zum 25. Okt. trieben sich hier noch 4 Stück herum. Chr. Hofstetter, Ranföhberg.



Vom Büchertisch — Bibliographie.



Um eine möglichst schnelle Berichterstattung in dem „Der Ornithologische Beobachter“ zu erzielen, werden die Herren Verfasser und Verleger gebeten, über neue erschienene Werke dem Unterzeichneten frühzeitig Mitteilung zu machen, insbesondere von Aufsätzen in weniger verbreiteten Zeitschriften, besonders über die schweizerische Vogelfauna, Sonderabdrucke zu schicken. Bei selbständig erscheinenden Arbeiten ist Preisangabe erwünscht.

Prof. Dr. Bastian Schmid, *Die Vögel*, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Organisation und Lebensweise dargestellt. VIII und 158 S., gross 8°. Mit 30 farbigen Tafeln und 49 Textabbildungen. 2. unveränderte Auflage. Pestalozzi-Verlags-Anstalt, Wiesbaden 1924. In Pappe Mk. 9.50, Ganzleinen Mk. 12.—.

Der Text dieses, in der Sammlung „Das Naturreich“ erschienenen Bandes, ist gut und besonders der allgemeine Teil verdient Beachtung (33 Seiten). Das Buch ist geeignet über die Vögel im allgemeinen (nicht nur über die einheimischen) zuverlässig zu orientieren und wird z. B. dem Lehrpersonal, das nicht Zeit findet, einlässliche Werke zu studieren und dennoch zutreffend unterrichtet sein will, gute Dienste leisten. Wenn das Bildermaterial bei einer späteren Auflage in der Ausführung verbessert wird, so gewinnt das Buch noch viel. A. H.

Nachdruck von Originalarbeiten nur mit genauer Quellenangabe und Einwilligung der Verfasser gestattet. — Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser selbst verantwortlich.

La reproduction d'articles originaux n'est autorisée que moyennant le consentement de l'auteur et indication de provenance.

La rédaction laisse aux auteurs l'entière responsabilité de leurs articles.

Redaktion: **A. Hess** in **Bern**. — Prof. **A. Mathey-Dupraz** à **Colombier**.

Druck und Expedition von Zbinden & Hügin, Basel.